



Stipendienverleihung im Stiftungsgarten

Stipendien für Realschüler

Bereits seit 2009 fördert die Kreuzberger Kinderstiftung Realschüler und Schüler vergleichbarer Schulformen mit Stipendien für ein Schuljahr im Ausland. Bis 2015 wurden über 250 Jugendliche gefördert. Bisher galt das Stipendienangebot nur für Jugendliche aus den neuen Bundesländern, ab sofort können sich jedoch deutschlandweit Schüler bewerben.

Die 2004 gegründete Kreuzberger Kinderstiftung fördert Projekte, die Kindern und Jugendlichen eine aktive und verantwortungsbewusste Mitgestaltung ihres eigenen Lebensumfeldes ermöglichen. Stiftungszweck ist unter anderem die Förderung des interkulturellen Austauschs. Da ein Auslandsjahr und eine Förderung des Austauschs in der Regel Gymnasiasten vorbehalten waren, kümmert sich die Stiftung explizit um Jugendliche, die nicht bis zum Abitur in der Schule bleiben – wissend, dass ein Schuljahr im Ausland den Teilnehmenden neue Perspektiven eröffnet und ihnen eine zusätz-

liche Qualifikation für die berufliche Zukunft bietet. Um diese Chancen nachhaltig zu fördern, hilft die Kreuzberger Kinderstiftung ihren Stipendiaten nach der Rückkehr, den Weg in die Berufsausbildung oder zu einem weiterführenden Schulabschluss zu ebnen. Die Kreuzberger Kinderstiftung unterstützt Jugendliche, die die 9. oder 10. Klasse besuchen und einen Mittleren Schulabschluss anstreben. Interessierte bewerben sich bei AFS für die Programmteilnahme und können nach erfolgreicher Auswahl über AFS einen Stipendienantrag an die Stiftung stellen. Je nach Einkommen der Familie

übernimmt die Stiftung einen Teil der Programmkosten. Die maximale Förderhöhe beträgt 80 Prozent des Programmpreises (USA bis maximal 50 Prozent). ●

Info

Fragen zum Stipendienprogramm beantwortet Annika Wolfgram unter
Tel.: 040 399222-31
E-Mail: Annika.Wolfgram@afs.de

Über AFS Interkulturelle Begegnungen e.V.

AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. ist ein gemeinnütziger Verein für Jugendaustausch und interkulturelles Lernen. Die Organisation arbeitet ehrenamtlich basiert und ist Träger der freien Jugendhilfe. Das Ziel von AFS ist es, zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen beizutragen und so Toleranz und Völkerverständigung zu fördern. Neben dem Schüleraustausch- und dem Gastfamilienprogramm bietet AFS die Teilnahme an Freiwilligendiensten sowie interkulturelle Trainingsmaßnahmen an. Deutschlandweit engagieren sich rund 4.000 Ehrenamtliche für AFS. Der Verein ist Teil des weltweiten AFS-Netzwerks und kooperiert mit gleichberechtigten Partnern in rund 50 Ländern auf allen Kontinenten.

Unser Service für Lehrerinnen und Lehrer

Neben der *Klasse!* (Abonnement über www.afs.de/lehrernewsletter) können Sie bei AFS Unterrichtsmaterialien zum interkulturellen Lernen erhalten. Gerne kommen AFS-Ehrenamtliche auch direkt an Ihre Schule und beraten Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler zu unseren Programmen und Stipendien. Selbstverständlich stellen wir diese Leistungen kostenlos zur Verfügung. Zu den aktuellen Angeboten geförderter Schulpartnerschaften und interkultureller Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer in Ihrer Region können Sie sich direkt bei Johanna Stracke informieren unter Tel.: 040 80 60 276-17 oder per E-Mail an Johanna.Stracke@intercultur.de

Gastschüler aus aller Welt an Ihrer Schule

Mit der Aufnahme eines Gastschülers aus einem von 50 AFS-Partnerländern können Sie Ihre Schule nachhaltig interkulturell bereichern. Ihre Schüler werden aus erster Hand erfahren, wie der Alltag in einem anderen Land aussieht, denn unsere Gastschüler berichten gerne im Laufe ihres Halbjahres- oder Jahresaufenthaltes in Vorträgen über ihre Heimatländer. Neben dem Aufenthalt in einer Gastfamilie steht der verpflichtende Schulbesuch der AFS Gastschüler im Mittelpunkt ihres Alltags in Deutschland. Zumeist besuchen sie an ihrer Gastschule eine 10. Klasse, vereinzelt werden sie jedoch auch in die 9. Klasse oder die Jahrgangsstufe 11 eingestuft.

Seminare und Materialien für Gastschüler

Die Gastschüler werden auf ihren Aufenthalt in Deutschland optimal von AFS vorbereitet. So finden intensive Vor- und Nachbereitungsseminare im Heimat- und Gastland statt. Ein umfassendes Begleitprogramm während des Schuljahres bietet Raum für die Reflexion des Erlebten und ermöglicht den Jugendlichen ein bewusstes Erleben und nachhaltiges Lernen aus der interkulturellen Erfahrung.

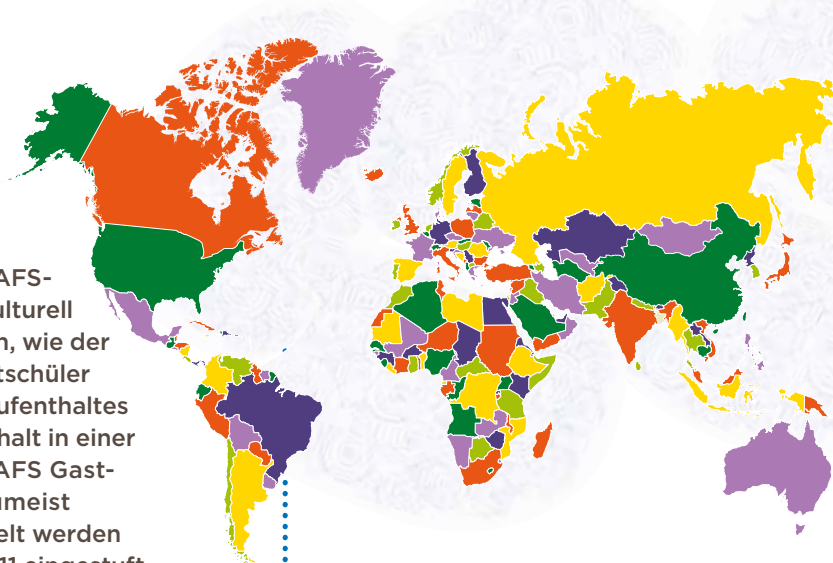
Während der ersten Zeit in Deutschland besuchen alle Gastschüler einen von AFS bezuschussten Sprachkurs, in dem ihnen je nach Vorwissen erste oder tiefergehende Deutschkenntnisse vermittelt werden. Außerdem erhalten sie ein Lernkarten-Set, das aus unterrichtsbezogenen

Hör-, Lese-, Schreib- und Sprechaufträgen auf drei Niveaustufen besteht und den Gästen das anfängliche Eingewöhnen erleichtert. Die Lernkarten verwendet der Gastschüler, bis er (sprachlich) sicher genug ist, um aktiv am gesamten Unterricht teilzunehmen. Sie als Lehrer müssen also keine zusätzlichen Aufgaben für die Eingewöhnungsphase der Gastschüler bereitstellen.

Begleitung und Betreuung durch AFS

Ihre erste Ansprechperson bei allen Fragestellungen zu dem Gastschüler an Ihrer Schule ist die jeweilige Gastfamilie, bei der das Gastkind lebt. Darüber hinaus steht AFS mit seinen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern ebenfalls zur Verfügung. Nehmen sie gerne Kontakt mit uns auf.

Fortsetzung
auf Seite 2



Liebe Leserinnen und Leser*,



für ein Jahr internationale Gastschüler aufnehmen und sie am Schulleben teilhaben lassen – vielleicht gehört das an Ihrer Schule schon zum Alltag, vielleicht ist der Gedanke für Sie noch recht neu. Im Leitartikel dieser Ausgabe erhalten Sie Informationen zur Aufnahme von Gastschülern sowie zu den diversen Materialien und Seminaren, die AFS unter anderem für die bessere Integration der Schüler an Ihrer Schule bietet.

Außerdem erwartet Sie ein Einblick in eine deutsch-chinesische Schulpartnerschaft der besonderen Art (Seite 2) und wir stellen Ihnen das nun deutschlandweit verfügbare Stipendium der Kreuzberger Kinderstiftung vor (S. 4).

Viel Spaß bei der Lektüre der neuen *Klasse!* wünscht Ihnen

Johanna Stracke

Johanna Stracke
Interkulturelle Schulprojekte und Trainings
InterCultur gGmbH

+++ InterCultur ist die gemeinnützige Tochtergesellschaft von AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. +++

*Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir darauf, die männliche und weibliche Form gleichzeitig zu verwenden. Alle Personenbezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Interkulturelle Kommunikation vor Ort

Interkulturelles Lernen ist zentraler Bestandteil unserer Bildungspläne, aber auch schlicht alltägliche Realität. Die Zusammenarbeit mit AFS und die Aufnahme von Gast Schülern ermöglicht uns ein unmittelbares Erleben von interkultureller Kommunikation und ist für uns alle eine große Bereicherung.

Davina Loehrig, Argentinien 2014/15, „Junge Retter“-Stipendium

Interkulturelle Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer

Um engagierte Lehrer noch besser im Bereich Schüleraustausch zu unterstützen, bietet AFS bereits seit mehreren Jahren deutschlandweit interkulturelle Fortbildungen für Lehrer an. Dort haben Sie Gelegenheit, sich mit der Theorie und Praxis Interkulturellen Lernens auseinanderzusetzen, erhalten konkrete Ideen und Übungen für den Unterricht und können sich zum Thema Gast Schüleraufnahme austauschen, informieren und beraten lassen. Aktuelle Termine der Lehrerfortbildungen finden sich im Bereich „Veranstaltungen“ bei www.afs.de/schule. ●

Christoph Braunschmidt, Teamleiter Gastfamilienprogramm

Info

Bei weiterem Interesse an Informationen über AFS-Gastschulen, können Sie sich unter www.afs.de/afs-an-ihrer-schule.html oder bei Christoph Braunschmidt informieren unter **Tel.: 040 399222-960**
E-Mail: Christoph.Braunschmidt@afs.de

Deutsch-chinesischer Schüleraustausch zwischen Bremerhaven und Dalian

Der Startschuss für das neue „Klima-Macher! International“ Projekt 2014/15 fiel im Oktober 2014. Schülerinnen und Schüler des Lloyd Gymnasiums Bremerhaven forschen im laufenden Schuljahr zusammen mit ihren chinesischen Partnerschülern der Dalian Nr. 1 Mittelschule zum diesjährigen Leitthema „Verlieren wir den Boden unter den Füßen? – Boden als schützenswerte Ressource im Klimawandel“. Gefördert wird die Zusammenarbeit im Rahmen von Klima-Macher! International, einem gemeinsamen Projekt der Stiftung Mercator, des AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. und des Goethe-Instituts China in Peking.

Die Schulpartnerschaft ist eine von insgesamt sechs ausgewählten deutsch-chinesischen Schulpartnerschaften. Das Lloyd Gymnasium und die Dalian Nr. 1 Mittelschule begannen zunächst, in kleinen Projektgruppen von zehn Schülerinnen und Schülern unter Leitung von Katja Sorowsky, Dr. Jutta Breyer, Congyang Zhang und Deben Zhu in ihrer Heimat zum Projektthema zu recherchieren. Eine erste Ahlenmoor Begehung fand in Kooperation mit dem Moornformationszentrum im Dezember 2014 statt.

Im April 2015 reisten die deutschen Schüler nach Dalian, um dort gemeinsam mit der Partnerschule projektbezogen zu arbeiten. „Die Einblicke, die wir in den chinesischen Alltag und die Kultur erlangten, sind eine Erfahrung fürs Leben und wir freuen uns alle, unsere chinesischen Gast Schüler hier in Deutschland genauso herzlich willkommen zu heißen wie sie es bei uns in China taten“, so Laura Pötsch, Schülerin des Lloyd Gymnasiums.

erfahrungsbasierter Übungen die Erwartungen bezüglich der Reise und die Besonderheiten interkultureller Kommunikation thematisierte. Der Gegenbesuch aus Dalian fand im Juni statt.

Für die Partnerschaft Bremerhaven/ Dalian ist dieser Schüleraustausch eine Fortsetzung des Klima-Macher! International Projekts 2011/2012, in dem beide Schulen unter Leitung von Günther Riemann, Dr. Jutta Breyer und Congyang Zhang sehr erfolgreich zum Thema „Wie sieht unsere Stadt aus, in der ich 2020 leben möchte“ gearbeitet haben. Freundschaften, die während dieses Austausches entstanden, existieren heute noch, obwohl die Schülerinnen und Schüler längst ihre Schulen verlassen haben. ●

Interkulturell vorbereitet wurde die Reise nach China von einem AFS-Trainerteam, das mit den Teilnehmenden mittels interaktiver,

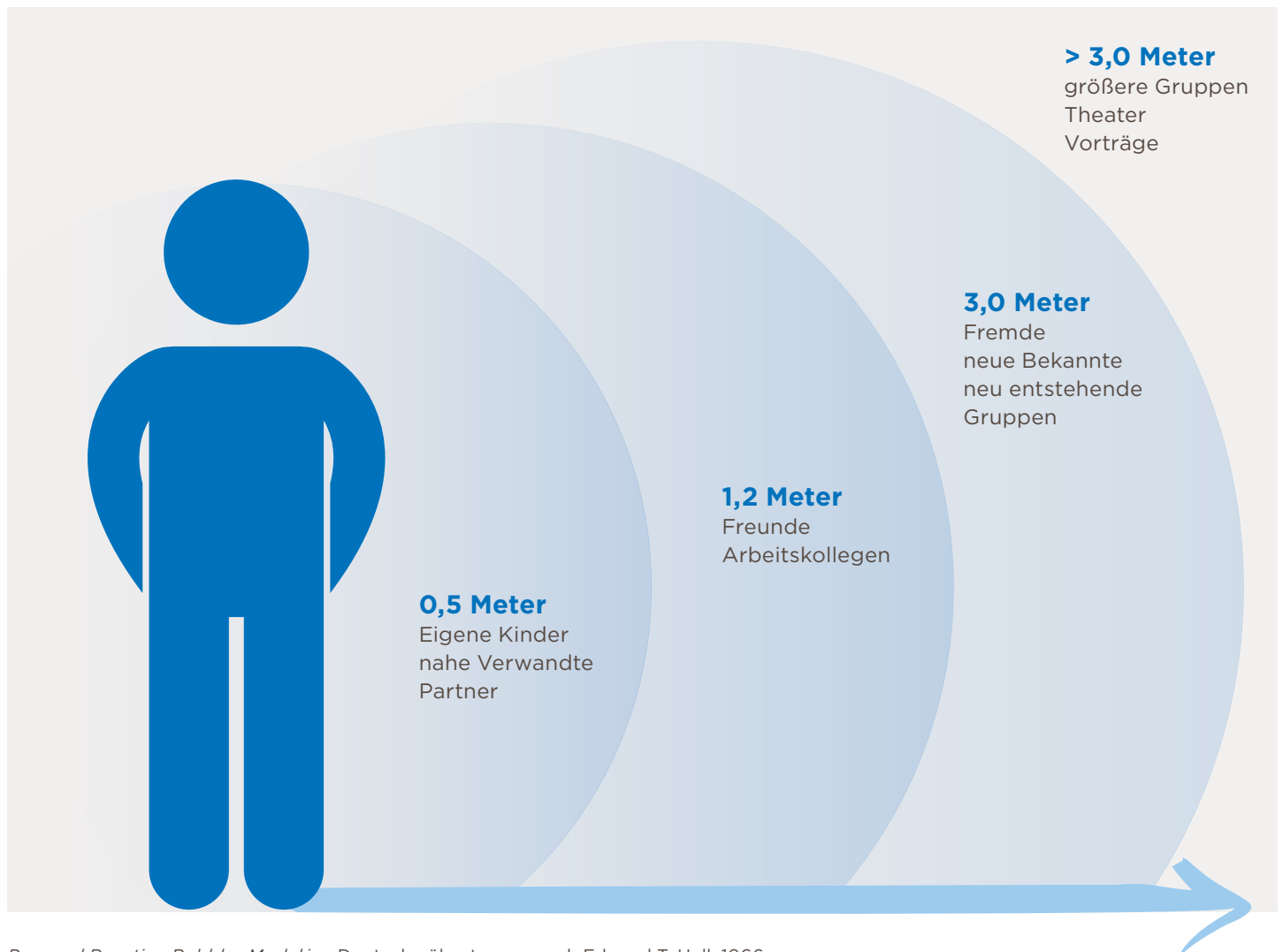


Van Loc Nguyen (l) und Laura Pötsch (r) analysieren Torfmoose im Moornformationszentrum in Ahlen-Falkenberg



Katja Sorowsky und
Dr. Jutta Breyer,
Lehrerinnen des Lloyd
Gymnasiums Bremerhaven

Modell bei AFS: Das *Personal Reaction Bubbles* Modell



Personal Reaction Bubbles Model ins Deutsche übertragen nach Edward T. Hall, 1966

Info

Jedes Individuum ist von verschiedenen Sphären oder Blasen („Personal reaction bubbles“) umgeben, in die andere Personen – je nach Grad der Vertrautheit – eingelassen werden. Die Sphären unterscheiden sich im Bezug auf ihren räumlichen Abstand zum Individuum.

Kulturübergreifend existieren im Wesentlichen vier verschiedene Sphären: Die Intime Sphäre, die für die eigenen Kinder, den Partner oder die Partnerin sowie nahe Verwandte vorgesehen ist. Die Persönliche Sphäre, die beispielsweise von Freunden oder Arbeitskollegen eingenommen wird, die Soziale Sphäre, die Fremden, neuen Bekannten oder den Mitgliedern neu entstehender Gruppen vorbehalten ist und schließlich die Öffentliche Sphäre, die in der Interaktion mit größeren Gruppen oder bei Vorträgen vorherrscht.

In verschiedenen Kulturen können die Sphären unterschiedlich groß sein, auch ist die Variabilität der Sphären (der Übergang einer Person von einer Sphäre in die andere) in jeder Kultur unterschiedlich stark ausgeprägt. Dies kann gerade in interkulturellen Kontexten mitunter zu Momenten der Verunsicherung aufgrund fehlender oder zu großer gefühlter Distanz führen.

Das Aufzeigen des Modells von Edward T. Hall kann helfen, diese Gefühle auf der kognitiven Ebene zu reflektieren und ggf. ein Gespräch zu den unterschiedlichen Gewohnheiten und Wahrnehmungen dazu anzuregen.